

## USV: Flavio Piperno im Fokus des FC Zürich

**Fussball** Die guten Leistungen von Flavio Piperno im Dress des Erstligisten USV Eschen-Mauren blieben auch dem Superligisten FC Zürich nicht verborgen. Der Stürmer wurde zu einem Probetraining eingeladen.

Zwölf Mal wurde Flavio Piperno von seinem Trainer Uwe Wegmann in der Meisterschaft der 1. Liga eingesetzt. Der von der U18 des LfV gewechselte 18-jährige Stürmer bewies bisher eine unglaubliche Effektivität. In 612 Spielminuten erzielte er sieben Tore, traf somit im Durch-



Spielt in der Rückrunde für den USV: Caio Dias Gomes. (Foto: Zanghellini)

schnitt alle 85 Minuten. Diese Leistungsbilanz weckt Begehrlichkeit. Der FC Zürich richtete vor einigen Tagen eine offizielle Anfrage an den USV, um Piperno zu einem einwöchigen Probetraining einzuladen, verbunden mit dem Einsatz in zwei Testspielen der U21-Mannschaft des Superligisten.

Nach Rücksprache mit Trainer Wegmann wird er dieser Einladung zum Ende der Meisterschafts-Hinrunde folgen. Die Einladung hat sich Flavio Piperno mit viel Einsatz verdient und sie ist auch eine Wertschätzung für die Arbeit beim USV und der Ausbildung beim LfV. Die Unterländer können aber voraussichtlich weiter auf ihren Goalgetter bauen, denn schliesslich befindet sich Piperno noch inmitten seiner Ausbildung zum Polymechaniker.

### Brasilianer kommt zum USV

Auch wenn es derzeit optimal läuft bei den Unterländern, lassen sie keine Gelegenheit aus, über den «Tag hinaus» zu denken, auch um den Kader zu stabilisieren. Der Brasilianer Caio Dias Gomes vom Zweitligisten Sao Paulo weilte einige Monate im benachbarten Vorarlberg, um seine Übersiedlung nach Europa vorzubereiten. Nach einigen Trainingseinheiten im Sportpark überzeugte der technisch versierte Aussenbahnspieler die USV-Verantwortlichen, die mit dem 28-Jährigen für die Rückrunde Einigkeit erzielten. (rob)



### Tischtennis

## Triesen mit Befreiungsschlag

**LUZERN** Der ersten Mannschaft des TTC Triesen gelang mit einem 7:3-Sieg in Luzern im fünften Spiel in der Nationalliga C der erste volle Erfolg. Vergab man eine Woche zuvor gegen Wädenswil zu Hause mit einem 5:5-Remis nach 5:2-Führung und trotz einer markanten Leistungssteigerung von Landesmeister Daniel Toth (zwei Einzelsiege) noch den Sieg und somit einen grösseren Punktezuwachs, holte man dies beim Tabellenachbarn in Luzern nach. Philipp Pfeiffer (A16, Foto), Dominik Marxer (B15) und Daniel Toth (B13) gewannen mit 7:3 in Luzern und konnten damit drei wichtige Punkte gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt einfahren. Dabei gewann Kapitän Pfeiffer alle drei Einzelpartien und zusammen mit Marxer auch das Doppel. Marxer konnte zwei Einzel für sich entscheiden und Toth trug einen Einzelsieg zum Schlussresultat von 7:3 bei. Mit diesem Sieg verbesserten sich die Liechtensteiner auf Rang fünf in der Tabelle. Am 29. November folgt gegen Kloten das nächste Heimspiel, aus dem man sich weiteren Punktezuwachs erhofft. (pd/Foto: MZ)

### LFV-Junioren Fussball

## U18 verliert gegen Team Vaud mit 1:2

**SCHAAN** Das Team Liechtenstein U18 setzte auswärts das Team Vaud von Beginn an unter Druck. In der 14. Minute schoss Akyildiz die Liechtensteiner in Führung, doch das Heimteam war mit seinen Kontern immer gefährlich. In der 26. Minute glichen sie durch einen schnellen Konter zum 1:1 aus. Die Liechtensteiner vergaben dabei viele Tormöglichkeiten. Das Spiel war in der zweiten Halbzeit sehr ausgeglichen. Mit dem letzten Angriff der Partie erzielte Vaud in der 92. Minute den 2:1-Siegestreffer. In der Tabelle der Gruppe B rangiert das Team Liechtenstein U18 nun mit zwölf Punkten aus neun Spielen auf Rang sieben. (pd)

## U16: Temporeiches Spitzenspiel

**SCHAAN** Das Team Vaudois Nord et Broye versuchte, das Team Liechtenstein U16 früh zu stören und konnte sich dank viele Ballverluste der LFV-Kicker in den ersten 20 Minuten einen Vorteil erarbeiten. Nach dem logischen 0:1 zeigten die Liechtensteiner eine beachtliche Reaktion und agierten nun statt zu reagieren. Mit zwei schönen Toren konnte das Spiel bis zur Pause gedreht werden. Unmittelbar nach dem Pausentee und Mitte der zweiten Halbzeit folgten nebst zahlreichen Chancen die erlösenden Tore zum 4:1. Schade, dass am Ende der Partie die Konzentration nachliess und der Gegner in der Nachspielzeit noch zwei Tore erzielen konnte, die allerdings am verdienten 4:3-Sieg der Liechtensteiner nichts mehr änderten. Das Team Liechtenstein U16 liegt nun in der Gruppe B auf dem zweiten Platz, einen Punkt hinter Leader Concordia Basel. (pd)

**U18: Team Vaud – Team Liechtenstein 2:1 (1:1)**  
Team Liechtenstein: Heeb; Kaiser, Hatt, Zivic, Müller; Willi, Thöni, De Luca (75. Komposch); Mutapcija (55. Lorenzi); Hujdur (87. Capobinco); Akyildiz V.  
Tore: 14. 0:1 Volkan Akyildiz, 26. 1:1, 92. 2:1.

**U16: V. Nord et Broye – Liechtenstein 3:4 (1:2)**  
Team Liechtenstein: Majer, Maag (69. Camathias), Scariot, Britschgi, Knaus, Slijivar, Sele (64. Hutter), Wolfinger, Andrade, Blum (58. Nipp), Salanovic.  
Tore: 23. 1:0, 27. 1:1 Fabio Wolfinger, 41. 1:2 Helmar Andrade, 46. 1:3 Hamza Slijivar, 67. 1:4 Peter Nipp, 90. 2:4, 95. 3:4.

# Portugal muss noch zittern

**Fussball** Nur eines von vier Duellen der EM-Barrage scheint noch offen zu sein: Portugal ringt nach dem 0:0 gegen Bosnien-Herzegowina um einen Platz an der EM-Endrunde. Kroatien, Tschechien und Irland werden kaum mehr vom Kurs abkommen.

**P**ortugal nahm das 0:0 in Zenica nicht ohne Lamento hin. Die Gäste - allen voran Coach Paulo Bento - beklagten sich über die miserablen Platzbedingungen und kündigten an, in Lissabon bei weitaus besseren Bedingungen den Favoritenstatus umzusetzen. Cristiano Ronaldo, in der Ausscheidung bislang fünffacher Torschütze, zählte vor den Journalisten «vier gute Chancen» auf. Und auch der Super-Star mokierte sich über das Terrain. Sie hätten auf einem Gemüse-Acker spielen müssen. «Das war kein Gras. Trotzdem haben wir uns Möglichkeiten erarbeitet.» Sein Selbstvertrauen liess «CR» nicht in Bosnien zurück: «Wir haben nun eine zweite Chance und gehen davon aus, dass wir das bessere Team sind.»

Den Bosniern kommt diese Selbstherrlichkeit zupass. Sie machen eine andere Rechnung. Edin Dzeko, Stürmer von Manchester City, rechnet seinerseits mit einer Steigerung. Der zweitbeste Skorer der aktuellen Premier-League-Saison (10 Tore) hält einen Coup nach wie vor für möglich: «Vielleicht spielen ja auch wir auf einer guten Unterlage besser.» Auch Hoffenheims Vedad Ibisevic blickt



Portugal mit Cristiano Ronaldo (Foto muss aufpassen, dass es gegen Bosnien-Herzegowina kein schmerzhaftes Erwachen gibt. (Foto: Keystone)

dem Rückspiel optimistisch entgegen. Er denkt, die Zeit «unserer Generation» sei gekommen, sich erstmals seit der Abspaltung von der jugoslawischen Republik für eine Endrunde zu qualifizieren. Portugal hingegen droht nach zehn fetten Jahren (Final und zwei Halbfinals an EM- oder WM-Turnieren) eine monumentale Enttäuschung.

### Türkischer Abschied

Keine Hoffnungen mehr haben die Türken. Die 0:3-Lektion gegen Kroatien im eigenen Stadion sitzt tief. Der Frust war nach dem Fehltritt gegen «Hrvatska» auf allen Kanälen zu spüren. Das Ende der Amtszeit von Guus Hiddink ist nur noch eine Frage der Zeit. Im Rückspiel in Zagreb muss der Holländer zudem auf vier gesperrte Stammspieler (Turan, Sarioglu, Balta und Emre) verzichten. «Wir spielen um die Ehre.» Mehr liegt für ihn und seine Equipe nicht mehr drin - auch wenn Kroatiens Coach Slaven Bilic betonte, nur den ersten Schritt gemacht zu haben.

### Klare Faktenlage in Podgorica

Vor allem Tomas Sivoks 2:0 in der Nachspielzeit hat die EM-Chance Montenegros erheblich beeinträchtigt.

In Podgorica stemmte sich der Mini-Staat vom Balkan zuletzt zwar erfolgreich gegen England (2:2 nach 0:2-Rückstand), aber ein Umschwung im grossen Stil ist den Montenegrinern nicht mehr zuzutrauen. Die Fakten sprechen gegen das Team von Coach Branko Brnovic. Zum einen haben die Einheimischen 2011 keine ihrer fünf Partien gewonnen, andererseits ist Tschechien seit 1996 an jeder EM-Endrunde vertreten gewesen.

In der «Dublin Arena» steht eine 90-minütige Feier des EM-Comebacks nach 24-jähriger Abwesenheit im Programm der irischen Nationalmannschaft. Die 4:0-Vorlage werden die «Boys in Green» zu Hause gegen Estland nicht mehr verspielen. Die «Irish Times» positionierte das Team von Giovanni Trapattoni richtig: «Mit einem Bein und beiden Füssen!», seien sie schon vor dem Rückspiel an der nächsten EURO. (si)

### EM-Barrage. Rückspiele

In Zagreb (20.05 Uhr): Kroatien – Türkei (Hinspiel: 3:0).  
In Podgorica (20.15 Uhr): Montenegro – Tschechien (Hinspiel: 0:2).  
In Dublin (20.45 Uhr): Irland – Estland (Hinspiel: 4:0).  
In Lissabon (22 Uhr): Portugal – Bosnien-Herzegowina (Hinspiel: 0:0).

### Fussball

## Sion fordert Schadenersatz

**SION** Der FC Sion muss wohl rund sechs Monate auf Dragan Mrdja verzichten. Der Stürmer erlitt im Testspiel mit Serbien in Mexiko (0:2) einen Kreuzbandriss im rechten Knie. Sions Präsident Christian Constantin fordert von der FIFA und dem serbischen Verband nun Schadenersatz. Erst im September war der Serbe nach halbjähriger Verletzungspause zurückgekehrt, nachdem er im März beim Cupspiel gegen die Grasshoppers ebenfalls einen Kreuzbandriss (allerdings im linken Knie) erlitten hatte. Seit dem Comeback hat Mrdja in sieben Spielen in der Super League ein Tor erzielt. Das erneute Malheur passierte am Samstag im

Testspiel mit der serbischen Nationalmannschaft in Mexiko bei einem Zweikampf mit dem gegnerischen Torhüter. Mrdja musste daraufhin in der 73. Minute ausgewechselt werden.

Weil Mrdja die Verletzung bei einem offiziellen Testspiel mit der serbischen Nationalmannschaft erlitt, wird Sions Präsident Christian Constantin ein weiteres Mal seine Juristen losschicken. «Wir werden der FIFA und dem serbischen Verband einen Brief schreiben und eine Kompensation in der Höhe von mehreren Millionen Euro verlangen», sagte Constantin gegenüber der Walliser Tageszeitung «Nouveliste». (si)

### Fussball

## Charaktertest für Schweiz

**LUXEMBURG** Im letzten Länderspiel dieses Jahres trifft die junge Schweizer Nationalmannschaft heute (20.15 Uhr) auswärts auf Luxemburg. Allgegenwärtig ist noch immer die 1:2-Heimniederlage gegen diesen Gegner vor drei Jahren. Coach Ottmar Hitzfeld spricht von einem Charaktertest und bezeichnet die Begegnung als Prüfung gegen einen Gegner, der die erneute Sensation schaffen will. «Luxemburg hat sich gesteigert, oft knappe Ergebnisse gegen grosse Gegner erreicht und in der letzten EM-Qualifikation Albanien geschlagen. Luxemburg ist nicht mehr bloss ein Prügelknabe. Wenn wir gewinnen wollen, ist viel Ballbesitz und ein

grosses Laufpensum nötig. Zudem muss der letzte Pass vor dem gegnerischen Tor noch präziser kommen. Aber das ist ein Entwicklungsprozess, der noch andauert.» (si)

### Testländerspiele

Ägypten – Brasilien in Doha	0:2 (0:1)
Mazedonien – Albanien in Prilep	Di 13.00
Nigeria – Sambia in Kaduna	Di 16.00
Algerien – Kamerun in Harare	Di 18.00
Slowenien – USA in Ljubljana	Di 18.15
Ukraine – Österreich in Lwiw	Di 20.00
Luxemburg – Schweiz in Luxemburg	Di 20.15
Dänemark – Finnland	Di 20.15
Griechenland – Rumänien in Altach (Ö)	Di 20.30
Polen – Ungarn in Posen	Di 20.30
Deutschland – Holland in Hamburg	Di 20.45
Italien – Uruguay in Rom	Di 20.45
England – Schweden in London	Di 21.00
Frankreich – Belgien in Paris	Di 21.00
Costa Rica – Spanien in San José	Di 21.30